

3. 1763. (3)

Verkauf einer Lederer-Realität.

In Folge eingetretener Verhältnisse wird eine im Markte Straß gelegene bürgerliche Behausung sammt hierauf radizirter Lederergerechtfame und Grundstücken unter sehr billigen Bedingungen aus freier Hand zu verkaufen beabsichtigt. — Hiezu gehören:

a) Das Wohnhaus Kunst. Nr. 50 im Markte Straß, $\frac{1}{4}$ Stunde von Spielfeld, $\frac{3}{4}$ Stunden vom Markte Ehrenhausen, und 1 Stunde vom Markte Leibnitz (alle drei Orte Eisenbahnstationen an der k. k. südlichen Staatsbahn zwischen Graz und Marburg) entfernt; enthält zu ebener Erde: drei Zimmer, eine Küche, ein Speisgewölbe, eine Kammer, das Leder-Verkaufsgewölbe und einen Gemüsekeller; im ersten Stocke: vier geräumige schöne Wohnzimmer, das Lederzurichtzimmer, einen gemauerten gewölbten Gang, einen gewölbten Vorsaal, einen schönen gepflasterten Dachboden (Schüttboden), durchaus feuersicher gebaut und mit Ziegeln gedeckt, steht von allen Seiten isolirt, und ist im besten Bauzustande.

b) Das Wirthschaftsgebäude, zu welchem man durch den geräumigen, ganz eingeschlossenen Haushof gelangt, mit Ziegeln gedeckt, enthält 2 gewölbte Pfer-

destallungen auf 8 Stücke, 1 gewölbten Kübstall auf 8 Stücke, im besten Bauzustande. — Ferners einen gezimmerten Schweinstall mit 8 Abtheilungen, gleich daneben die Strohhütte und Wagenschoppe, eine Dreschtenne, eine Holzhütte, eine gewölbte Getreidekammer, ober diesen Bestandtheilen den Dachboden für Heu und Stroh.

Unter der Tenne und Getreidekammer befindet sich ein großer Keller auf 50 Startin Wein in Halbgebinden.

Die Ledererwerkstätte, mit Ziegeln gedeckt, unter dem Dache: 2 Schüttböden zum Trocknen der Häute und Aufbewahrung der Lohse, endlich die Ledererwerkstatthütte von Holz.

c) Die Grundstücke sind sämmtlich hinter dem Wirthschaftsgebäude gelegen, arrondirt, von sehr guter Bodenbeschaffenheit, und bestehen ohne der Bauarea aus: 16 Joch $1013\frac{25}{100}$ □° Acker, 7 Joch $1524\frac{17}{100}$ □° Wiesen, $198\frac{24}{100}$ □° Gärten, 453 □° Weide, 1 Joch $1466\frac{58}{100}$ □° Hochwald und 296 □° unproduktivem Boden, zusammen 26 Joch $456\frac{16}{100}$ □° Acker.

Mündliche oder schriftliche Auskunft hierüber ertheilt aus Gefälligkeit Herr Michael Draxler, Bürger zu Leibnitz in Untersteiermark.

3. 1767. (3)

Im Hause Nr. 3 in der hiesigen Gradtscha-Vorstadt können sogleich sehr geräumige Keller, Magazine, dann schöne, für den Gasthausbetrieb vollkommen geeignete drei Zimmer vermietet werden.

Die Nähere Auskunft ertheilt der gefertigte Sequester.

Anton Podkraischeg.

3. 1723. (5)

Ziegeltorf,

vollkommen trocken und kompakt, wird zu den Preisen des Roh-torfes billigt verkauft. Karlstädter-Mauthgebäude Nr. 10.

3. 1770. (3)

In N. J. Moner's Kaffeehaus am Hauptplatz ist die »Allgemeine«, die »Kölnische« und die »Triester« Zeitung zu vergeben.

3. 1628. (6)

Carl Leskovic

empfiehlt aus seiner

neu etablirten

Schnitt-, Weiß- und Modewarenhandlung

am Hauptplatz im Rößmann'schen Hause Nr. 7,

sein reich sortirtes und geschmackvoll gewähltes Lager aller in- und ausländischen Modestoffe für Kleider, Shawl's long und à Manteau, Umhängtücher aller Art, sein nach den neuesten Pariser Modellen assortirtes Lager in Convexions von Mantills und Mänteln, sämmtliche Weissware, Möbel- u. Vorhangstoffe, Fenster-Rouletten, diverse Wirkware, englische u. französische Schnürmieder, Marschal-, Maschin- u. Wirthschaftszwirne, Männer-Schlafröcke, alle Baumwoll- u. Seiden-Futterwaren, Regenschirme und viele andere Artikel mit der Zusicherung der reellsten Bedienung, effectuirt auswärtige Bestellungen auf das Schnellste u. Allerbilligste.

B. 1749. (1)

Nr. 2227.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Peter Stanonik, von hl. Geist Nr. 52, gegen Anna Kotoschar, von ebendort Nr. 10, nun in Strahomer wohnhaft, wegen aus dem Urtheile ddo. 29. Dezember 1856, Z. 1871, schuldigen 116 fl. 48 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, der Letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Laß sub Urb. Nr. 2348 vorkommenden, in hl. Geist Nr. 10 liegenden Hube, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 2337 fl. 40 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die erste Feilbietungstagung auf den 21. August, die 2. auf den 21. September und die 3. auf den 21. Oktober l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in der hiesigen Kanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 23. Juni 1858.

B. 3371.

Anmerkung: Zur zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksamt Laß, als Gericht, am 12. September 1858.

B. 1750. (1)

Nr. 4505

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Adelsberg, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Wilscher von Adelsberg, gegen Anton und Theresia Antonovich von dort, wegen aus dem Urtheile ddo. 17. November 1856, Z. 6772, schuldigen 106 fl. 57 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche der Reichsdomäne Adelsberg sub Urb. Nr. 103 $\frac{3}{4}$, vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 1216 fl. 40 C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 11. Oktober, auf den 11. November und auf den 13. Dezember 1858, jedesmal Vormittags um 9 Uhr hieramts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Adelsberg, als Gericht, am 7. September 1858.

B. 1753. (1)

Nr. 3924.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Markus Zhernizh von Kreuz, gegen Georg Terran von Rastovizh, wegen aus dem Vergleiche ddo. 13. November 1857, Z. 5719, schuldigen 206 fl. 36 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Komenda St. Peter sub Urb. Nr. 33a $\frac{1}{2}$, und im Grundbuche Thurn unter Neuburg, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 930 fl. 30 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den 21. Oktober, auf den 22. November und auf den 21. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Fahrnisse und der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 30. August 1858.

B. 1754. (1)

Nr. 4159.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Stein, als Gericht, wird dem Georg Roschet und der Barbara Bodnik und deren allfälligen Erben hiermit erinnert:

Es habe Jakob Rosch von Rodiza, wider dieselben die Klage auf Verjähret- und Erlöschenerklärung des für sie auf der, im Grundbuche der Graf Lamberg'schen Kanonikatsgült sub Urb. Nr. 106jm vorkommenden Realität hastenden Heirathsvertrages ddo. 5. Mai 1807, sub praes. 4. September l. J., Z. 4159, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 20. Oktober früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen

ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Konrad Janeschitsch von Perau als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Stein, als Gericht, am 5. September 1858.

B. 1755. (1)

Nr. 2359.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Johann Leskovic, als Kurator der Maria Wreß'schen Verlassenschaft und als Zessionär des Georg Pleschner von Idria, gegen Simon Pleschner'sche Verlassenschaft von Godovich, wegen aus dem Vergleiche ddo. 12. Juni 1855, Z. 2473, und der Zession ddo. 28. Februar 1858, Z. 422, schuldigen 464 fl. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Wippach sub Urb. Nr. 917, Kettis. Z. 28 vorkommenden, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 3957 fl. 24 kr. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagung auf den 28. Oktober 1858 Vormittags um 9 Uhr in der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 10. September 1858.

B. 1756. (1)

Nr. 1558.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird dem Johann Rudolf von Schwarzenberg oder dessen unbekannten Erben oder Rechtsnachfolgern hiermit erinnert:

Es habe Franz Rudolf von Schwarzenberg wider denselben die Klage auf Verjähret- und Erlöschenerklärung der auf der Realität Urb. Nr. 916, Kettis. Z. 26 des Wippacher Grundbuches hatten den Sackposten, als: der Forderung aus dem Schuldscheine ddo. 29. April 1897, Nr. 108, intab. 14. Mai 1810, pr. 400 fl.; — der Forderung aus dem Schuldscheine ddo. 16. März 1816, Nr. 127, intab. 27. November 1819, pr. 100 fl.; — ferner der Forderung aus dem Kaufvertrage ddo. 1. Dezember 1814, Nr. 69, pr. 520 fl., — und der Verbriefungstaxe pr. 8 fl. 32 kr., dann der Forderung aus dem Schuldbriefe ddo. 24. Februar 1820, Nr. 105, intab. 21. April 1820, pr. 122 fl. 52 kr., und endlich der Forderung aus dem Vergleiche ddo. 2. März 1819, Z. 183, executive intab. 30. Mai 1820, pr. 167 fl. c. s. c., sub praes. 28. Juni 1858, Z. 1558, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 7. Dezember l. J. früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Johann Glabnik von Schwarzenberg als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 20. Juli 1858.

B. 1757. (1)

Nr. 2275.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Idria, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Anna Glabek, durch ihren Ehemann Lorenz Glabek von Sairach, gegen Franz Bonzha von Staravas, wegen aus dem Vergleiche ddo. 12. Dezember 1857, Z. 2753, schuldigen 183 fl. 15 kr. C. M. c. s. c., in die exekutive öffentliche Versteigerung der, dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Laß sub Urb. 249 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 460 fl. C. M., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagungen auf den 25. Oktober, auf den 25. November und auf den 22. Dezember l. J., jedesmal Vormittags um 9 Uhr in loco der Realität mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextrakt und die Lizitationsbedingungen können bei die-

sem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksamt Idria, als Gericht, am 31. August 1858.

B. 1762. (1)

Nr. 2758.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Littai, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Martin Korbar und Anton Planinschek von Saverstnik, die Relizitation der dem Anton Planinschek von Saverstnik gehörig gewesenen, im vormaligen Grundbuche der Gült Stangen sub Urb. Nr. 138, Kettis. Nr. 67, vorkommenden, von Johann Mandel aus Stangenpollane im Exekutionswege um den Meistbot von 2341 fl. erstandenen Realität, wegen von diesem nicht zugehaltener Lizitationsbedingungen, bewilliget und zur Vornahme der neuerlichen Feilbietung in der Gerichtskanzlei der einzige Termin auf den 14. Oktober l. J. Vormittags von 9 — 12 Uhr festgesetzt worden, wobei obige Realität allenfalls auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

K. k. Bezirksamt Littai, als Gericht, am 4. September 1858.

B. 1769. (1)

Nr. 3009.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Laß, als Gericht, wird hiemit bekannt gemacht, daß die exekutive Feilbietung des dem Andreas Fabjan und respective dessen Erben in Laß sub Haus Nr. 14 gehörigen, zu Laß sub Konst. Nr. 14 gelegenen, im Grundbuche des Stadtdominiums Laß sub Urb. Nr. 13 vorkommenden, ämtlich auf 945 fl. (Neunhundert vierzig fünf Gulden) geschätzten Hauses sammt An- und Zugehör, wegen rückständigen landesfürstlichen Steuern pr. 23 fl. 35 $\frac{1}{2}$ kr., angeordnet worden ist, und daß man die Feilbietungstagungen auf den 20. August, 24. September und 29. Oktober 1858, jedesmal früh 9 — 12 Uhr in dieser Amtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet habe, daß das Feilbietungsobjekt bei der dritten Feilbietungstagung auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden wird.

Der Grundbuchsextrakt, der Katastralvermessungs-Auszug, so wie das Schätzungsprotokoll und die Lizitationsbedingungen erliegen hier zu Jedermanns Einsicht.

Kauflustige werden hiezu eingeladen.

K. k. Bezirksamt Laß am 13. Juli 1858.

Nr. 4146.

Anmerkung: Zur ersten und zweiten Feilbietung ist kein Kauflustiger erschienen.

K. k. Bezirksamt Laß am 25. September 1858.

B. 1775. (1)

Nr. 3415.

E d i k t.

Von dem k. k. Bezirksamte Senofetsch, als Gericht, wird den Kindern der Maria Dhana, geborenen Gerol, hiermit erinnert:

Es haben die Matth. Makovich'schen Erben von Comen, wider dieselben die Klage auf Zuerkennung des Vorrechtes auf den Meistbot der vormalig Ignaz Dhana'schen Realitäten in Premald, sub praes. 14. September 1858, Z. 3415, hieramts eingebracht, worüber zur ordentlichen Verhandlung die Tagung auf den 22. Dezember 1858 früh 9 Uhr mit dem Anhange des §. 29 a. G. D. angeordnet, und den Beklagten wegen ihres unbekannten Aufenthaltes Herr Karl Demscher von Senofetsch als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen, oder sich einen andern Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Kurator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksamt Senofetsch, als Gericht, am 18. September 1858.

B. 1777 (1)

Nr. 4000.

E d i k t.

zur Einberufung der Verlassenschafts-Gläubiger.

Von dem k. k. Bezirksamte Wippach, als Gericht, werden in Folge Zuschrift des hohen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 31. August 1858, Z. 7431, Diejenigen, welche als Gläubiger an die Verlassenschaft des am 11. Februar 1858 mit Testament verstorbenen Realitätenbesizers Herrn Anton Hrovathin, von Duple Nr. 25, eine Forderung zu stellen haben, aufgefordert, bei diesem Gerichte zur Anmeldung und Darthung ihrer Ansprüche den 17. November 1858 zu erscheinen, oder bis dahin ihr Gesuch schriftlich zu überreichen, widrigens denselben an die Verlassenschaft, wenn sie durch Bezahlung der angemeldeten Forderungen erschöpft würde, kein weiterer Anspruch zustünde, als insoferne ihnen ein Pfandrecht gebührt.

K. k. Bezirksamt Wippach, als Gericht, am 29. September 1858.